**Amt für Berufsbildung**
**Uffizi per la furmaziun professiunala**
**Ufficio della formazione professionale**

# Studienwahl – auf dem Weg zur passenden Ausbildung

Ihre Matura ist in Sichtweite oder Sie haben das Gymnasium bereits erfolgreich abgeschlossen. Es wird Zeit, sich über die schulische und berufliche Zukunft Gedanken zu machen. Die Studienwahl ist ein Prozess und keine Angelegenheit, welche etwa über ein freies Wochenende erledigt werden kann. Geben Sie deshalb der Studienwahl frühzeitig Raum, investieren Sie dafür genügend Zeit und gehen Sie möglichst systematisch vor. Achten Sie darauf, dass Sie keine wichtigen Termine verpassen und nehmen Sie frühzeitig mit den Schulen Kontakt auf.

## Checkliste für die Studienwahl:

### 1. Fähigkeiten und Interesse bestimmen

Damit ein Studium oder eine Ausbildung gut zu Ihnen passt, sollte Ihre Wahl mit Ihren Fähigkeiten, Interessen und Wertvorstellungen übereinstimmen. Es ist deshalb wichtig, dass Sie wissen, was Sie gut können, welche Themen Sie interessieren oder was Ihnen am Herzen liegt. Folgende Fragen können Ihnen bei Ihrer Erkundungstour helfen:

- Was interessiert mich?
- Bei welchen Tätigkeiten und bei welchen Themenbereichen bin ich «Feuer und Flamme»?
- Was kann ich, und welche Ausbildungen traue ich mir zu?
- Wo sehe ich und wo sehen andere meine Stärken?
- In welchen Fächern am Gymnasium bin ich erfolgreich?
- Was ist mir im Leben auch noch wichtig?
- Welche Studienfächer werde ich sicher nicht wählen?

### 2. Überblick über die Möglichkeiten

Informieren Sie sich anschliessend gründlich über die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihnen mit einer Matura offenstehen. Auf www.berufsberatung.ch finden Sie einen Überblick über alle Studienbereiche an Universitäten/ETHs, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen. Die Hochschulen bieten regelmässig Informationsveranstaltungen zu ihren Studiengängen an. Suchen Sie auch das Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen, die bereits am Studieren sind und begleiten Sie diese einen Tag lang an die Hochschule.

Erfahrungsgemäss sind auch Praktika und Arbeitserfahrungen während eines Zwischenjahres als Entscheidungsgrundlage für eine Studienrichtung hilfreich. Denken Sie daran, Firmen suchen immer mehr nach Personen, die neben dem Hochschulabschluss auch Arbeitserfahrungen und andere Aktivitäten wie die Mitarbeit in Organisationen sowie Sprachkenntnisse vorweisen können.

### 3. Entscheidung

Eine gute Entscheidung trifft man am besten, wenn man gut informiert ist. Vergleichen Sie die Möglichkeiten, wägen Sie ab und führen Sie viele Gespräche. Vorzugsweise setzen Sie dazu sowohl Ihren Kopf als auch Ihren Bauch ein. Wichtig ist, dass Sie eine Studienrichtung wählen, für die Sie die Fähigkeiten mitbringen und Interesse an den Inhalten des Fachgebietes haben. Darüber hinaus sollten Sie sich an Ihrem Studienort und in Ihrer WG oder Wohnung wohl fühlen und sich im neuen Umfeld gut integrieren können.

### 4. Berufliche Perspektiven

***Andrea*** *sagt mit einer gewissen Lockerheit: «Ob es schwierig wird, nach dem Studium eine Stelle zu finden, kümmert mich zurzeit nicht. Ich studiere, was mich interessiert, und das ist im Hauptfach (Major) Medien- und Kommunikationswissenschaft und im Nebenfach (Minor) Ethnologie oder Philosophie. Während und nach dem Studium suche ich mir Einstiegsmöglichkeiten in die Medienbranche».*

***Kim*** *dagegen hat sich für ein Studium der Wirtschaftswissenschaften entschieden: «Ich will gleich von Beginn weg eine klare berufliche Perspektive und denke daran, nach dem Studium in eine Beratungsfirma für kleine und mittlere Unternehmen einzusteigen».*

Wie wichtig Ihnen Überlegungen zu Aussichten auf eine Arbeitsstelle im Anschluss an ein Studium sind, müssen Sie für sich selbst entscheiden. Es gibt Fachbereiche, bei denen der zugehörige Arbeitsmarkt gut aussieht. Andere Studienrichtungen haben den Ruf, arbeitslose Akademikerinnen und Akademiker zu produzieren. Der Gang der Wirtschaft und konjunkturelle Fragen haben natürlich einen Einfluss auf die Beschäftigungsaussichten. In der Zeitspanne eines Studiums kann sich aber vieles verändern. Es ist immer wieder bemerkenswert, wie gerade Absolventinnen und Absolventen, die hinsichtlich des Arbeitsmarktes ein eher kritisches Fach gewählt haben, schliesslich eine gute Arbeitsstelle finden.

### 5. Realisation der Entscheidung

Auf Ihren Studienwahlentscheid folgt nun die Umsetzung. Sie müssen sich bei der Ausbildungsinstitution Ihrer Wahl anmelden. Dabei ist es ist wichtig, die Anmeldetermine und allfällige weitere Zulassungskriterien zu beachten. Es hat sich in der Vergangenheit für viele Studienwählerinnen und Studienwähler bewährt, einen Ablaufplan zu erstellen, aus welchem ersichtlich wird, wann es was zu tun gilt. Vergessen Sie auch nicht, sich um Stipendienfragen und andere finanzielle Belange zu kümmern.

## Unterstützungsangebot

Die Studienberatung des Kantons Graubünden hilft Ihnen bei diesen Schritten gerne weiter. Es ist immer hilfreich, eine Einschätzung von einer Drittperson zu erhalten und mit einer Fachperson Ihre Überlegungen zu diskutieren. So erhalten Sie neue Sichtweisen und Informationen und werden in Ihrem Studienwahlprozess unterstützt.

Typische Fragestellungen sind:

- Was soll ich nach der Matura machen?
- Welche Interessen und Fähigkeiten habe ich und wo kann ich diese am besten einbringen?
- Ich möchte mein Zwischenjahr sinnvoll nutzen – welche Möglichkeiten habe ich?
- Soll ich eine Universität, eine ETH oder eine Fachhochschule besuchen?
- Soll ich Wirtschaft in Bern oder St. Gallen studieren?
- Welche Nebenfächer (Minors) sind sinnvoll?
- Ich möchte etwas im Bereich Naturwissenschaften machen. Welches Studium passt am besten zu mir?
- Welche Alternativen zu einem Hochschulstudium stehen mir offen?
- Welche beruflichen Möglichkeiten habe ich nach dem Studium meiner Wahl?



Quellen: berufsberatung.ch

Dieses Merkblatt erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. © BSLB Graubünden, September 2026 